

Zürich, 15. Juni 1998

KR-Nr. 226/1998

ANFRAGE von Astrid Kugler (LdU, Zürich)

betreffend Kostenschätzung für einen zweiten unterirdischen
S-Bahn-Durchgangsbahnhof im Zürcher Hauptbahnhof

Im Postulat KR-Nr. 181/1998 schlagen Dr. Rudolf Aeschbacher (EVP) und Kurt Schreiber (EVP) vor, zum Flügelbahnhof und zum 3./4. Gleis Zürich-Wipkingen (neues Viadukt) eine Planungsvariante ausarbeiten zu lassen. In der Folge wird in der NZZ vom 23./24. Mai 1998 ein zweiter unterirdischer S-Bahn-Durchgangsbahnhof im Zürcher Hauptbahnhof und einem anschliessenden Tunnel nach Oerlikon diskutiert.

Der Infrastrukturplaner und Baufachmann der SBB-Kreisdirektion 3 schätzt die Investitionskosten folgendermassen ein:

• Unterirdischer Bahnhof mit drei Gleisen	Fr.	225 Mio.
• Rampe	Fr.	20 Mio.
• Tunnel (nach Oerlikon)	Fr.	325 Mio.
• Sanierung des bestehenden Viadukts nach Wipkingen	Fr.	60 bis 100 Mio.
• Überwerfung aus Richtung Wipkingen	Fr.	20 Mio.
Total	Fr.	650 bis 690 Mio.

Demgegenüber rechnet der Direktor der SBB-Kreisdirektion 3 für die von den Postulanten Aeschbacher und Schreiber vorgeschlagene Variante pauschal mit 875 Mio. Franken.

Ich bitte den Regierungsrat deshalb zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Sind die vom Infrastrukturplaner der Kreisdirektion 3 in der NZZ vom 23./24. Mai gemachten Kostenschätzungen in der Grössenordnung nachvollziehbar und aus heutiger Sicht richtig?
2. Wie lässt sich die pauschale Kostenschätzung des SBB Kreisdirektors im TA vom 13.6.98 von 875 Mio. Franken erklären?
3. Auf welche Bauvorhaben könnte verzichtet werden, wenn ein zweiter unterirdischer Durchgangsbahnhof mit anschliessendem Tunnel nach Oerlikon realisiert würde und wie hoch sind die einzelnen Investitionskosten dieser Bauvorhaben?

Astrid Kugler